

Architektur vorORT
112

27|06|2014

Feuerwehrhaus Götzis
Monlinger Straße
6840 Götzis



vai

Vorarlberger Architektur Institut
Marktstraße 33, 6850 Dornbirn
0043 (0)5572 51169
info@v-a-i.at www.v-a-i.at

Projektdaten

Bauherrschaft

Marktgemeinde Götzis
Immobilienverwaltungs GmbH + CoKG
Tel. 05523 5986
marktgemeinde@goetzis.at

Architektur

Cukrowicz Naubaur Architekten Bregenz
Arch. mag. Andreas Cukrowicz,
Arch. DI. Anton Nachbaur-Sturm
Projektleitung: Christian Schmölz, Michael Abt
Mitarbeit:
Wettbewerb Simon Metzler; Projekt Julia Grund
www.cn-architekten.com

Fotos

Darko Todorovic

Objektdaten

Wettbewerb	2010
Planung	2010 – 2014
Bauzeit	2012 – 2014

Grundstück	4683 m ²
BGF	3150 m ²
Nutzfläche	2700 m ²
Bebaute Fläche	1662 m ²
Umbauter Raum	13300 m ³

Baukosten	5 Mio. Euro
Kosten pro m ²	1850 Euro NNF

Konstruktion	Massivbau Stahlbeton
--------------	----------------------

Energie	HWB E-Ausw. 44 kWh/m ² a
	KB n. E-Ausw. 36 kWh/m ² a

Projektbeschreibung

Der Wettbewerb für ein neues Feuerwehrhaus in Götzis wurde für ein Grundstück am Rand des städtebaulichen Entwicklungsgebietes „Am Garnmarkt“ ausgeschrieben. Bald war jedoch klar, dass sich das neue Zentrum sehr schnell weiter entwickelt und man disponierte um. Das Büro Cukrowicz Naubaur war mitten in der Ausführungsplanung und musste plötzlich prüfen, ob das Raumprogramm auf das neue Grundstück übertragbar wäre. Der Grundriss wurde über die Mitte gespiegelt, kleine Adaptierungen, keine Tiefgarage und es ging sich genau aus.

Die heterogene Situation forderte ähnliches. Auch hier war es wegen der lockeren Einfamilienhausstruktur im Norden angebracht, niedrig zu bleiben. Die Lage nahe der Autobahnauffahrt ist optimal. Der Neubau des Feuerwehrhauses reagiert darauf mit einem ruhigen und zurückhaltenden Baukörper. Das flache Hauptvolumen bildet eine endlos wirkende horizontale Linie, es entsteht mit dem losgelösten Turmelement eine halboffene Hofsituation. Die vertikale Linie des Turmes tut der Ortseinfahrt von Götzis, direkt nach der Bahnunterführung, als Zeichen gut. Der Turm lässt sich in einer Mittellinie komplett öffnen, damit sind Abseilübungen im großen Stil möglich. Am hindernisfreien Vorplatz kann ausladend rangiert und ebenfalls trainiert werden.

Gebaut wird massiv: Sichtbeton und Stahl, als Blickschutz Trapezblech gelocht und gefaltet, wie ein Vorhang, beispielsweise vor dem großen Sitzungssaal, der auch für die Gemeinde verwendet wird und an die Fassadenkante hervortritt, somit von außen als bedeutungsvoller wahrgenommen wird. Eine Reduktion auf wenige Baukörpereinschnitte macht rundum die spannungsvolle Fassade aus. Die große Öffnung an der Vorderseite wird mit dem Vordach noch verdeutlicht. Raumhohe Glastore verbergen die roten Einsatzfahrzeuge nicht.

Die Funktionen des neuen Feuerwehrhauses werden durch die Foyerzone geteilt oder verknüpft, die gleichzeitig auch die Verbindung zwischen Haupteingang und Alarmeinang herstellt. Sämtliche Hauptfunktionen befinden sich klar und übersichtlich auf einer Ebene, mit kurzen Wegführungen. Räume, die nicht so häufig belegt sind, und Schlauchwäsche befinden sich im Untergeschoß, auch der Jugendraum, mit einem Lichthof jedoch trotzdem attraktiv. In der Materialisierung sind die Funktionen ebenfalls ablesbar: Fahrzeughalle mit zugeordneten Garderoben, Werkstätten in robustem Beton und Stahl, Einbauten schwarz und die Aufenthalts- bzw. Schulungsbereiche in Holz; bis zur Fahrzeughalle geschliffener Zementestrich als Boden, ab dort Beton.

Text: Martina Pfeifer Steiner

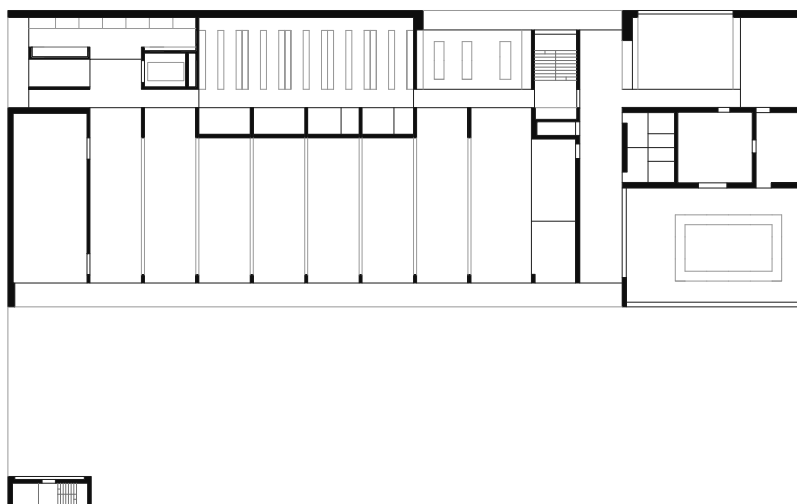


27|06|2014

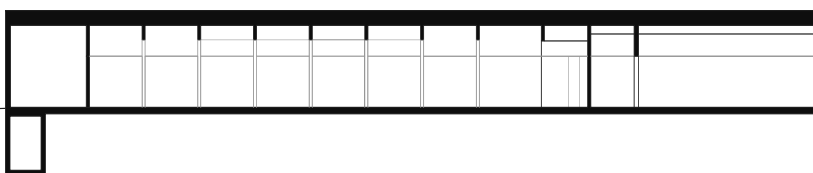
Grundriss UG



Grundriss EG



Schnitt





Architektur vorORT

112

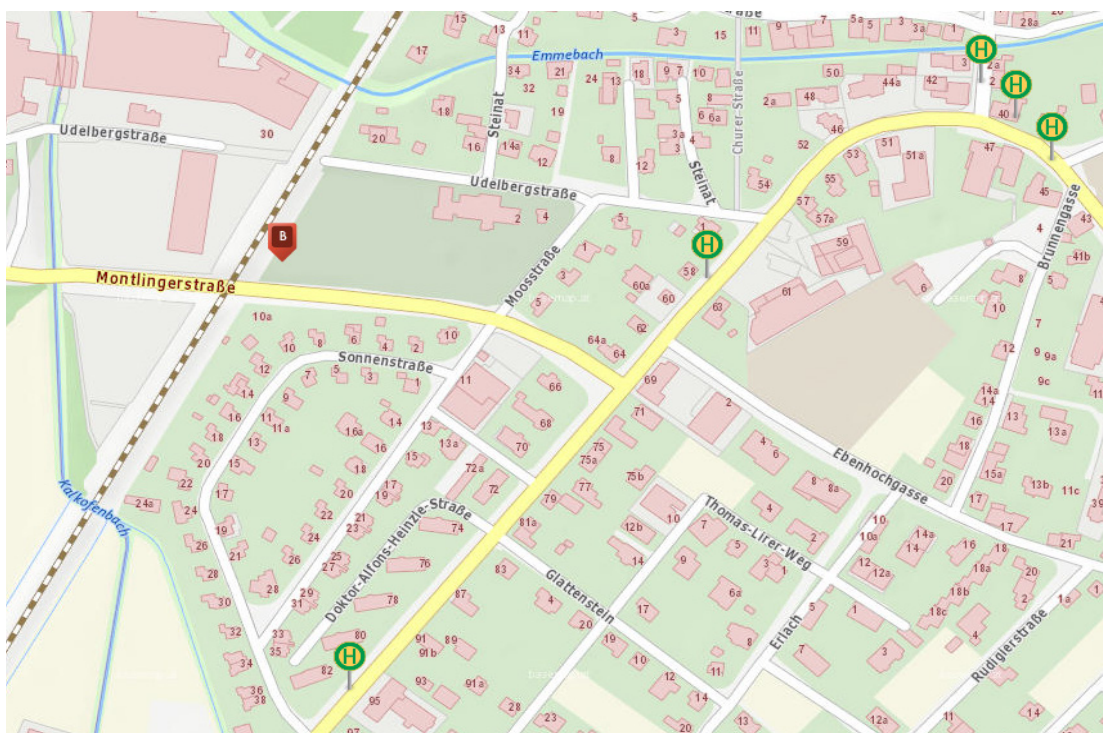
27|06|2014



Notizen

27|06|2014

Lageplan | Anfahrt



Feuerwehrhaus Götzis
Monlinger Straße
6840 Götzis

Landbus 57 oder 59
Haltestelle:
Udelbergstraße, Götzis